

3./IV. 1915

## Ostern 1915.

Hört ihr der Osterglocke reinen Klang?  
Den Orgelton — die hehren Festchoräle?  
Durch Deutschland braust gewaltiger Lobgesang,  
Und andachtsvoll neigt sich die bange Seele.

Was in Judäa wunderreich geschah —  
Was einst in Qual der Menschenohn gelitten —  
Es war der Same, der auf Golgatha  
Für uns durch Blut ins Erdenreich geslitten.

Jetzt ging er auf in unerhörter Pracht!  
Der Menschheit Blüte drängt sich hin zum Grabe —  
Das Liebesopfer brennt vertausendsacht —  
Der Todesseich birgt heilig süße Labe.

Auf seinem Grund liegt die Unsterblichkeit!  
Ich sehe einen Zug von grauen Schatten  
Hinübergleiten in die Ewigkeit, —  
Sie schreiten schmerzlos wie auf Blumenmatten —

Sie pilgern durch die kurze Erdennacht  
Als Ueberwinder in die Lebenssonne —  
In ihren Seelen tönt's: „Es ist vollbracht“ —  
Das hohe Lied der Auferstehungswonne!

Baleska Cujig.